

Prüfung / Lösung

Eidg. dipl. KMU-Finanzexperte / 5. Durchführung
KMU-05

Modul 10

Private Finanzplanung

Hauptprüfungsexperte:
Urs Büchler

29. Juni 2012

**MUSTERPRÜFUNG
PUBLIZIERT**

- Prüfungsmodus** schriftliche Klausur
- Prüfungsdauer** 120 Minuten
wovon 60 Minuten für dieses Subthema (Empfehlung)
- Punktemaximum:** 100, wovon 40 Punkte für dieses Subthema
- Erlaubte Hilfsmittel:** Taschenrechner, Gesetz über berufliche Vorsorge,
ZGB und OR

Kandidatennummer

Erstkorrektur:

Zweitkorrektur:

Erreichte Punkte:

Note:

Hinweise zur schriftlichen Klausur

Die Prüfung gliedert sich in folgende Teile:

| | |
|--------------------------------|------------------|
| Teil 1: AHV | 4 Punkte |
| Teil 2: Lebensversicherungen | 6 Punkte |
| Teil 3: Ehegüter- und Erbrecht | 18 Punkte |
| Teil 4: Finanzplanung | 12 Punkte |
| Total | 40 Punkte |

Die Prüfung ist mit Kugelschreiber oder Tintenhalter zu schreiben (nicht mit Bleistift).

Viel Erfolg an der Prüfung!

Beilage

1. AHV-Merkblatt Nichterwerbstätigenbeiträge

1. Teil: AHV

| | |
|---|---------------|
| 1. Frage: AHV Nichterwerbstätigenbeiträge | 4 Pkt. |
| <p>Herr Martin Peterhans, 62 Jahre alt, verheiratet mit Susanne, 64 Jahre alt, ist Anfangs dieses Jahres pensioniert worden. Bei einem befreundeten Unternehmer arbeitet er Teilzeit zu 40% als Projektberater und erhält dafür ein Bruttoeinkommen von jährlich CHF 12'000. Susanne ist nicht erwerbstätig. Das Ehepaar verfügt über ein steuerbares Vermögen von CHF 850'000.-. Das Renteneinkommen setzt sich zusammen aus einer einfachen AHV-Rente von CHF 22'044.- jährlich (für Susanne) und einer Pensionskassenrente von CHF 93'600.- jährlich (für Martin).</p> <p>Aufgaben:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Müssen für Martin Peterhans und seine Frau die AHV-Nichterwerbstätigenbeiträge berechnet werden? 2. Begründen Sie Ihre Aussage. 3. Berechnen Sie die von Martin Peterhans zu bezahlenden AHV-Nichterwerbstätigenbeiträge. | |
| <p>Musterlösung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Muss für Martin Peterhans und seine Frau eine Berechnung der AHV-Nichterwerbstätigenbeiträge vorgenommen werden? Für Herr Martin Peterhans muss eine Berechnung vorgenommen werden. Für Frau Susanne Peterhans nicht, da sie bereits das ordentliche AVH-Alter erreicht hat. 2. Begründen Sie Ihre Aussage. Eine Berechnung muss vorgenommen werden, da die Arbeitsleistung weniger als 50% beträgt. | 1 Pkt. |

3. Berechnung

Aus Erwerbstätigkeit geschuldete Beiträge

| | | | |
|--------------|--------|--------|--------------|
| Teilzeitlohn | 12'000 | 10.30% | 1'236 |
|--------------|--------|--------|--------------|

Bei Nichterwerbstätigkeit geschuldete Beiträge

| | | | |
|-----------|--------|----|-----------|
| Vermögen | | | 850'000 |
| PK-Rente | 93'600 | 20 | 1'872'000 |
| AHV-Rente | 22'044 | 20 | 440'880 |

| | | | |
|--------------|--|--|------------------|
| Total | | | 3'162'880 |
|--------------|--|--|------------------|

| | | | |
|-----------|--|--|-----------|
| davon 1/2 | | | 1'581'440 |
|-----------|--|--|-----------|

| | | | |
|-------------------------------------|--|--|--------------|
| Jahresbeitrag gemäss Tabelle | | | 3'090 |
|-------------------------------------|--|--|--------------|

Vergleich

Die Beiträge als Teilerwerbstätiger belaufen sich auf CHF 1'236 und erreichen die Hälfte der Nichterwerbstätigenbeiträge von CHF 1'545 (CHF 3'090 / 2) nicht. Der Ehemann gilt daher für das ganze Jahr als Nichterwerbstätiger.

| | |
|------------------------------|-------|
| Nichterwerbstätigen Beiträge | 3'090 |
|------------------------------|-------|

| | |
|------------------------------|--------|
| Aus Teilzeiterwerbstätigkeit | -1'236 |
|------------------------------|--------|

| | |
|---------------------------|--------------|
| Noch zu entrichten | 1'854 |
|---------------------------|--------------|

plus Verwaltungskosten

Ehefrau

Keine Beiträge, da bereits das ordentliche Pensionsalter 64 erreicht wurde.

2 Pkt.

1 Pkt.

2. Teil: Lebensversicherungen

| | |
|--|--|
| 2. Frage: Säule 3a | 3 Pkt. |
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Welche Bedingungen muss eine Person erfüllen, damit sie die Säule-3a-Beiträge, grosse und kleine Säule 3a, einzahlen darf? 2. Kann Martin Peterhans aus der Frage 1 noch Beiträge an die Säule 3a einzahlen und wenn ja, den grossen oder den kleinen Säule-3a-Beitrag? 3. Wie viel kann er einzahlen und wie lange kann er diese Beiträge leisten? | |
| <p>Musterlösung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Welche Bedingungen muss eine Person erfüllen, damit sie die Säule-3a-Beiträge, grosse und kleine Säule 3a, einzahlen darf? Kleine Säule 3a AHV Lohn und Anschluss an eine Einrichtung der beruflichen Vorsorge Grosse Säule 3a AHV Lohn und kein Anschluss an eine Einrichtung der beruflichen Vorsorge 2. Kann Martin Peterhans aus der Frage 1 noch Beiträge an die Säule 3a einzahlen? Einzahlungen Bis zum Erreichen des ordentlichen Rentenalter 65/64 oder ab Alter 65/64 mit einer Tätigkeit gegen einen AHV-Lohn. Die Beiträge bemessen sich auf der gleichen Basis wie beschrieben (Kleine Säule 3a und Grosse Säule 3a). Herr Peterhans kann noch Säule 3a Beiträge einzahlen so lange er einen AHV Lohn ausweist. Da er nicht mehr in der Pensionskasse versichert ist, berechnen sich die Säule 3a Beiträge auf der grossen Säule 3a. 3. Wie viel kann er einzahlen und wie lange kann er diese Beiträge leisten? Herr Peterhans kann pro Jahr 20% seines AHV-Lohnes (Nettolohnes) als Projektberater einzahlen. Dies sind CHF 11'382 (12'000 – 618 eig. AHV-Abzug) x 20% = CHF 2'276.40 Die Einzahlungen können so lange geleistet werden wie er einen AHV-Lohn bezieht, bis spätestens zum Erreichen von Alter 70. | <p>0.5 Pkt.</p> <p>0.5 Pkt.</p> <p>2 Pkt.</p> |

| 3. Frage: Versicherungen und Steuern | | 3 Pkt. |
|---|--|--|
| Geben Sie an, wie die nachfolgenden Vorsorgeleistungen besteuert werden. | | |
| Leistung | Einkommenssteuern bei Auszahlung der Leistung | Vermögenssteuern der Gelder NACH Auszahlung der Leistung aus dem Versicherungsvertrag |
| Todesfalleistung aus Säule 3a | Separate Einkommenssteuer zum Vorzugstarif (Kantonal unterschiedlich) Bund 1/5 des Tarifs. | Nach Auszahlung normale Vermögenssteuer mit übrigem Vermögen |
| Rente aus einer laufenden Leibrentenversicherung | Rentenleistung zu 40% | Nicht in allen Kantonen Besteuerung des Rückkaufswertes |
| Erlebensfalleistung aus einer Lebensversicherung mit Einmalprämie | Steuerfrei Sofern: Vertragsdauer 5 / 10 (Fondspolice 10 Jahre Laufzeit 5 Jahre Abschluss vor Alter 66 Auszahlung nach Alter 60 VN = VP | Nach Auszahlung als Vermögen zusammen mit restlichem steuerbaren Vermögen |
| Todesfalleistung aus einer reinen Risikolebensversicherung mit Jahresprämie | Separate Einkommenssteuer zum Vorsorgetarif (Kantonal unterschiedlich) Bund 1/5 des Tarifs. | Nach Auszahlung als Vermögen zusammen mit restlichem steuerbaren Vermögen |
| Vorbezug eines Teils des Pensionskassenkapitals mittels Wohneigentumsförderung | Separate Einkommenssteuer zum Vorsorgetarif (Kantonal unterschiedlich) Bund 1/5 des Tarifs. Geringerer Schuldenabzug | Keine direkte Besteuerung Wird mit dem Steuerwert der Immobilie besteuert Höheres steuerbares Vermögen |
| Erwerbsunfähigkeitsrente aus einer Säule 3a Versicherung | 100% Einkommen | Keine Besteuerung |

3. Teil: Ehegüter- und Erbrecht

| 4. Frage: Güterrechtliche und erbrechtliche Auseinandersetzung | 18 Pkt. |
|--|---------------|
| <p>Herr Rudolf Habegger (56 Jahre alt) ist seit 25 Jahren mit Sabine (50 Jahre alt) verheiratet. Das Ehepaar hat zwei Kinder, Matthias (23 Jahre alt) ist bei einer Privatbank als Kundenberater tätig und Susanne (20 Jahre alt) studiert Kunst in Berlin. Herr Habegger gründete vor 19 Jahren mit seinem Geschäftspartner Peter Sennhauser die immer noch bestehende Beratungsfirma im Dentalbereich „Dentamed AG“. Jeder der Partner hält 50% der Aktien. Vor 15 Jahren kaufte das Ehepaar das heute bewohnte Einfamilienhaus in Zollikon.</p> <p>Die finanzielle Situation sieht wie folgt aus:</p> | |
| Sparbücher und Bankanlagen | |
| Sparbuch Sabine (aus Erbschaft ihrer Eltern) | CHF 150'000 |
| Sparbuch Rudolf und Sabine | CHF 50'000 |
| Anlagedepot Rudolf und Sabine | CHF 260'000 |
| Lebensversicherung mit Einmaleinlage | |
| Versicherungsnehmer und versicherte Person | Rudolf |
| Einmalprämie | CHF 120'000 |
| Erlebensfall- und Todesfallkapital | CHF 145'000 |
| Aktueller Rückkaufswert (inkl. Überschüsse) | CHF 132'000 |
| Aktuell zugewiesene Überschüsse | CHF 8'000 |
| Säule 3a Bank (Rudolf) | |
| Bankanlagen | CHF 155'000 |
| Pensionskasse | |
| Todesfallkapital bei Tod durch Krankheit und Unfall | CHF 300'000 |
| Einfamilienhaus | |
| Kaufpreis vor 15 Jahren | CHF 900'000 |
| Aktueller Verkehrswert (mit konjunkturellem Mehrwert) | CHF 1'100'000 |
| Eigenmittel Rudolf (aus Erbschaft seiner Eltern) | CHF 400'000 |
| Hypothek | CHF 500'000 |
| <p>Die Immobilie wurde im Miteigentum gekauft. Das heisst der Wert der Immobilie fällt Rudolf Habegger zu.</p> | |
| Firma Dentamed AG | |
| Aktueller Wert des Anteils für Rudolf | CHF 850'000 |
| Kapitalleistungssteuern | |
| <p>Kapitalleistungssteuern auf Auszahlungen aus der Säule 3a und 2, Säule sind mit 10% zu berechnen.</p> | |

Aufgaben

1. Ehegüter- und erbrechtliche Abklärungen

10 Pkt.

Herr Habegger möchte von Ihnen wissen, wie das Vermögen bei seinem Tod durch Unfall verteilt wird. Ehe- und erbrechtliche Vorkehrungen wurden bis heute keine gemacht. Wenn Sie Annahmen treffen, so sind diese zu begründen.

Nehmen Sie eine Berechnung allfälliger Pflichtteilsverletzungen vor.

2. Verbesserungsvorschläge

4 Pkt.

Herr Habegger möchte von Ihnen wissen, wie er und seine Frau sich gegenseitig besser absichern können. Machen Sie einen konkreten Vorschlag **OHNE** entsprechende Berechnungen.

3. Absicherung Geschäft

4 Pkt.

Herr Habegger möchte von Ihnen wissen, wie er und sein Geschäftspartner sich im Todesfall gegenseitig absichern können, damit die Firmenanteile nicht an die Erben fallen.

Welche Art von Versicherung schlagen Sie vor?

Wie wird diese Todesfall-Leistung besteuert, wenn sie an eine natürliche Person ausbezahlt wird?

Wie wird diese Todesfall-Leistung besteuert, wenn sie an eine juristische Person ausbezahlt wird?

Musterlösung

1. Ehegüter- und erbrechtliche Abklärungen

Güterrechtliche Auseinandersetzung

| | Eigengut Rudolf | Errungenschaft Rudolf & Sabine | Eigengut Sabine |
|-----------------------------|--------------------|-----------------------------------|--------------------|
| Sparbuch Sabine | | | 150'000 |
| Sparbuch Rudolf & Sabine | | 50'000 | |
| Anlagedepot Rudolf & Sabine | | 260'000 | |
| Einfamilienhaus | 600'000 | 500'000 | |
| Hypothek | | -500'000 | |
| Dentamed AG | | 850'000 | |
| Total | 600'000 | 1'160'000 | 150'000 |

2 Pkt.

| | |
|------------------------------------|----------------|
| Eigengut Sabine | 150'000 |
| 1/2 Errungenschaft Sabine | 580'000 |
| Total Sabine aus Güterrecht | 730'000 |

1 Pkt.

Nachlass

| | |
|------------------------------|------------------|
| Eigengut Rudolf | 600'000 |
| 1/2 Errungenschaft Rudolf | 580'000 |
| Total Nachlass Rudolf | 1'180'000 |

1 Pkt

Erbrechtliche Auseinandersetzung

| | Kinder | Sabine |
|-----------------|----------------|----------------|
| Nachlass Rudolf | 1'180'000 | |
| 1/2 an Kinder | 590'000 | |
| 1/2 an Sabine | | 590'000 |
| Total | 590'000 | 590'000 |

1 Pkt

Vermögenszuteilung

| | Kinder | Sabine |
|-------------------------------------|----------------|------------------|
| Aus Güterrecht | | 730'000 |
| Aus Erbrecht | 590'000 | 590'000 |
| Lebensversicherung EE | | 153'000 |
| Säule 3a Auszahlung | | 155'000 |
| PK Todesfallkapital | | 300'000 |
| Kapitalleistungssteuern (3a und PK) | | -45'500 |
| Total | 590'000 | 1'882'500 |

2 Pkt.

Kontrolle Pflichtteile

Güterrechtliche Auseinandersetzung

| | Eigengut Rudolf | Errungenschaft Rudolf & Sabine | Eigengut Sabine |
|-----------------------------|--------------------|-----------------------------------|--------------------|
| Sparbuch Sabine | | | 150'000 |
| Sparbuch Rudolf & Sabine | | 50'000 | |
| Anlagedepot Rudolf & Sabine | | 260'000 | |
| Säule 3a Bank | | 155'000 | |
| LVP EE Rückkaufswert | | 132'000 | |
| Einfamilienhaus | 600'000 | 500'000 | |
| Hypothek | | -500'000 | |
| Dentamed AG | | 850'000 | |
| Total | 600'000 | 1'447'000 | 150'000 |

1 Pkt.

| | |
|------------------------------------|----------------|
| Eigengut Sabine | 150'000 |
| 1/2 Errungenschaft Sabine | 723'500 |
| Total Sabine aus Güterrecht | 873'500 |

Nachlass

| | |
|------------------------------|------------------|
| Eigengut Rudolf | 600'000 |
| 1/2 Errungenschaft Rudolf | 723'500 |
| Total Nachlass Rudolf | 1'323'500 |

Erbrechtliche Auseinandersetzung

| | Kinder | Sabine |
|-----------------|----------------|----------------|
| Nachlass Rudolf | 1'323'500 | |
| 1/2 an Kinder | 661'750 | |
| 1/2 an Sabine | | 661'750 |
| Total | 661'750 | 661'750 |

1 Pkt.

Vermögenszuteilung

| | Kinder | Sabine |
|-------------------------------------|----------------|------------------|
| Aus Güterrecht | | 873'500 |
| Aus Erbrecht | 661'750 | 661'750 |
| Lebensversicherung EE | | 153'000 |
| Säule 3a Auszahlung | | 155'000 |
| PK Todesfallkapital | | 300'000 |
| Kapitalleistungssteuern (3a und PK) | | -45'500 |
| Total | 661'750 | 2'097'750 |

Kontrolle Pflichtteil

| | |
|---|----------------|
| Nachlass Rudolf | 1'323'500 |
| TOTAL | 1'323'500 |
| Anteil Kinder = 3/8 | 496'313 |
| --> keine Verletzung Pflichtteile Kinder haben erhalten | 590'000 |

1 Pkt.

2. Verbesserungsvorschläge

| | |
|--|----------------------|
| <p>Abschluss Ehevertrag „Errungenschaftsbeteiligung“ und gesamte Vorschlagszuweisung an den überlebenden Ehegatten.</p> | <p>1 Pkt.</p> |
| <p>Erbvertrag oder Testament in dem die Kinder auf den Pflichtteil gesetzt werden. Somit bleibt das Vermögen als auch die Firmenanteile beim überlebenden Ehegatten. Die Firmenanteile können von diesem an den Geschäftspartner verkauft werden.</p> | <p>2 Pkt.</p> |
| <p>Weiterer Möglichkeiten:</p> | <p>1 Pkt.</p> |
| <ul style="list-style-type: none"> • Firma wird im Ehevertrag dem Eigengut von Herrn Habegger zugewiesen • Der gesamte Nachlass wird dem überlebenden Ehegatten zugewiesen, 2/8 zu Eigentum und das restliche Vermögen wird mit der Nutzniessung belastet. • Der Nutzniessungsbetrag muss nicht sichergestellt werden | |
| <p>3. Absicherung Geschäft</p> | |
| <p>Die beiden Geschäftspartner schliessen eine „Keymen Todesfallrisikoversicherung“ ab. Begünstigte Person im Todesfall ist jeweils der überlebende Geschäftspartner. Mit dieser Auszahlung kann dieser die 50% Anteile des verstorbenen Partners von dessen Erben abkaufen. Mittels eines Aktionärsbindungsvertrages kann bestimmt werden, dass dieser die Anteile abkaufen muss und die Erben die Anteile verkaufen müssen. Ebenfalls wird in diesem Dokument die Formel der Bewertung der Firma bestimmt.</p> | <p>1 Pkt.</p> |
| <p>Besteuerung bei Auszahlung an eine natürliche Person</p> | |
| <p>Reduzierte Einkommenssteuer, separat von übrigem Einkommen und Vermögen. Bund 1/5 des Tarifs, Kantone unterschiedliche Tarife.</p> | <p>2 Pkt.</p> |
| <p>Besteuerung bei Auszahlung an eine juristische Person</p> | |
| <p>Gewinnsteuer</p> | <p>1 Pkt.</p> |

4. Teil: Finanzplanung

5. Frage: Kapitalberechnung

12 Pkt.

Herr Karl Kalbermatten (55 Jahre alt) ist mit Doris (50 Jahre alt) verheiratet. Er ist Inhaber und Geschäftsführer seiner Transportfirma Kalbermatten Trans AG. Er beabsichtigt, seine Firma mit Erreichen seines 60. Geburtstages an seinen Nachfolger zu verkaufen. Nebst einem fast schuldenfreien Einfamilienhaus (Verkehrswert der Liegenschaft CHF 800'000 / Hypothek CHF 150'000) besitzt das Ehepaar Bankanlagen in Form von Sparheften von CHF 245'000 und gemäss Pensionskassenausweis beträgt das Alterskapital mit Alter 60 CHF 723'000. Das restliche Kapital zur Finanzierung der Pension muss aus dem Verkauf der Firma kommen.

Herr Kalbermatten möchte von Ihnen wissen, wie viel Kapital er aus dem Verkauf der Firma lösen muss, damit folgende Ziele finanziert werden können:

- Frühpensionierung ab Alter 60 (Herr Kalbermatten) / Alter 55 (Frau Kalbermatten)
- Ausgabenbudget: CHF 135'000 pro Jahr
- Kauf Neuwagen mit Alter 60: CHF 70'000
- Kauf Neuwagen mit Alter 70: CHF 100'000
- AHV-Rente für Herrn Kalbermatten ab Alter 65: CHF 27'900
- AHV Rente ab Erreichen Pensionsalter Frau Kalbermatten: CHF 41'900 (für beide Partner)

Berechnen Sie das benötigte Kapital mit Alter 60 vereinfacht ohne Abzinsung, d.h. durch einfache Addition der für jede Etappe zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben. Zeigen Sie auf, auf welche Art Sie die Inflation in Ihren Berechnungen berücksichtigen.

Musterlösung

| Kapital Alter 60 bis 65 | | | Kapital Alter 65 bis 70 | | | Berechnung mit Rentenumwandlungssatz | |
|-------------------------|---------|----------------|-------------------------|---------|----------------|--------------------------------------|------------------|
| 5 Jahre | 135'000 | 675'000 | 5 Jahre | 135'000 | 675'000 | Budget | 135'000 |
| Auto | | 70'000 | AHV-Rente | 27'900 | -139'500 | AHV-Renten | 41'900 |
| | | | | | | Restanz | 93'100 |
| | | | | | | Umwandlungssatz | 4.50% |
| | | | | | | Total | 2'068'889 |
| | | | | | | Auto | 100'000 |
| Total | | 745'000 | Total | | 535'500 | Total | 2'168'889 |
| | | | | | | AHV-Rente | 41'900 |
| | | | AHV -Rente | 27'900 | | | |
| 60 | | 65 | 65 | | 70 | 70 | 75 |

4 Pkt.

Total benötigtes Kapital

| | | |
|---------------|------------|------------------|
| Alter 60 – 65 | CHF | 745'000 |
| Alter 65 – 70 | CHF | 535'000 |
| Ab Alter 70 | CHF | 2'169'000 |
| Total | CHF | 3'449'000 |

4 Pkt.

Verkaufserlös Firma

| | | |
|---|------------|------------------|
| Abzüglich bestehendes Vermögen | | |
| Sparhefte | CHF | -245'000 |
| Pensionskassenguthaben | CHF | -723'000 |
| Anzustrebender Verkaufserlös der Firma | CHF | 2'481'000 |

4 Pkt.